

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

31. März 1952

Blatt 452

Ausstellung "Das Mosaik"

=====

31. März (Rath.Korr.) Mittwoch, den 2. April, um 16 Uhr, wird im Ausstellungsraum des Amtes für Kultur und Volksbildung, Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, eine neue Ausstellung "Das Mosaik" eröffnet. Es spricht seine Magnifizenz, Rektor der Akademie der bildenden Künste, Prof. Dr. Eigenberger. Die Eröffnung wird Stadtrat Mandl vornehmen.

Die Ausstellung ist bis 10. Mai, Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Auflegung der Nachtragsregistrierungslisten

=====

31. März (Rath.Korr.) Die erste Nachtragsregistrierungsliste des Jahres 1952 liegt in der Zeit vom 1. bis einschließlich 29. April, und zwar an allen Tagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, an den Werktagen mit Ausnahme der Samstage auch in der Zeit von 14 bis 18 Uhr zur öffentlichen Einsicht für sämtliche Wiener Gemeindebezirke in Wien 1., Rathausstraße 9, 1. Stiege, Halbstock, auf.

Aus den an den Amtstafeln und öffentlichen Ankündigungsstellen angeschlagenen Kundmachungen ist zu entnehmen, welche Personengruppen in der Nachtragsregistrierungsliste verzeichnet wurden.

Innerhalb der Auflegungsfrist können Einsprüche gegen die Nachtragsregistrierungsliste eingebracht werden.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

31. März (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 21. Februar von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Kirchschlag" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 2. April, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 12.35 Uhr vom Westbahnhof abzuholen.

Andreas Reischek zum Gedenken
=====

31. März (Rath.Korr.) Auf den 3. April fällt der 50. Todestag des Erforschers der Tierwelt und Eingeborenenkultur Neuseelands Andreas Reischek.

Am 15. September 1845 in Linz geboren, interessierte er sich frühzeitig für das Leben der Natur und erwarb sich schon als Bäckerlehrling durch eigene Studien naturwissenschaftliche Kenntnisse. Später wurde er Reisebegleiter und erhielt die Möglichkeit zur Weiterbildung. Nachdem er sich in Wien als Tierpräparator und Lehrmittelhändler niedergelassen hatte, nahm er das Anerbieten des Direktors des Neuseeländischen Kolonialmuseums, in Christchurch ein naturwissenschaftliches Museum einzurichten, an. Während seiner zwölfjährigen Tätigkeit richtete er auch in Auckland und Wanganui Museen ein, bearbeitete private Sammlungen und unternahm auf eigene Kosten acht größere und mehrere kleinere Expeditionen durch die Nord- und Südinself und die umliegenden Inselgruppen, auf denen er die Fauna Neuseelands, vor allem die eigenartige Vogelwelt erforschte. Im Verkehr mit der Urbevölkerung des Landes gewann er ihre Freundschaft und wurde als erster Europäer mit der Würde eines Maorihäuptlings ausgezeichnet. 1889 kehrte Reischek nach Österreich zurück und brachte eine Sammlung von 16.000 zum Teil sehr seltenen zoologischen, botanischen, mineralogischen und ethnographischen Objekten nach Wien, die trotz verlockender Auslandsangebote der Heimat erhalten blieb und heute den Grundstock der Neuseelandbestände des Naturhistorischen Museums und des Museums für Völkerkunde bildet. Der Sohn des Forschers hat auf Grund der Tagebuchaufzeichnungen seines Vaters dessen Erlebnisse in einem Buch geschildert.

Hochstrahlbrunnen auf dem Kahlenberg

=====

31. März (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erwähnt, wurde vor kurzem ein Projekt zur Errichtung eines Hochstrahlbrunnens auf dem Kahlenberg genehmigt. Mit den Arbeiten soll schon in Kürze begonnen werden. Die Kosten sind mit rund 263.000 Schilling veranschlagt. Der fertige Brunnen wird bereits bei den Wiener Festwochen im Jahr 1953 einen neuen Anziehungspunkt für die Fremden bilden.

Der Hochstrahlbrunnen soll in der Mitte des großen Parkplatzes beim Kahlenbergrestaurant errichtet werden. Das notwendige Wasser erhält die Anlage wegen der großen Höhe direkt von der 2. Hochquellenleitung. Der Brunnen wird ähnlich dem alten Hochstrahlbrunnen auf dem Stalinplatz außer dem großen Hauptstrahl in der Mitte des Beckens fünf kleinere Springbrunnen rundherum aufweisen. Die Besonderheit dabei ist jedoch, daß der Hauptstrahl gleich einem gigantischen Rasensprenger mit Hilfe des starken Wasserdruckes ständig im Kreis wandern wird. Die Höhe des Strahles soll bis zu 25 Meter betragen. Auch eine Beleuchtungsanlage ist vorgesehen, durch die der Brunnen in den Regenbogenfarben beleuchtet werden kann. Die Einfassung wird aus grünem Sandstein hergestellt; Bronzeplastiken mit allegorischen Figuren vollenden das harmonische Bild. Die Lichter des neuen Hochstrahlbrunnens werden auch von der Stadt aus beobachtet werden können.

Pferdemarkt vom 27. März

=====

31. März (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 27 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 27 verkauft. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war flau.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im April
=====

31. März (Rath.Korr.) Im April sind nachstehende Abgaben fällig:

10. April: Getränkesteuer für März,
Gefrorenessteuer für März,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte März,
Ankündigungsabgabe für März.
14. April: Anzeigenabgabe für März.
15. April: Lohnsummensteuer für März.
25. April: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte April.
30. April: Hundeabgabe (zweite Hälfte).

Kindernachmittag in den Städtischen Büchereien
=====

31. März (Rath.Korr.) Mittwoch, den 2. April, findet um 16 Uhr in der Städtischen Bücherei Wien 25., Mauer, Wiener Straße 7, ein Kindernachmittag statt, bei dem Johannes Mario Simmel aus seinen Jugendschriften vorlesen wird.

Buben und Mädels von 10 Jahren aufwärts, die in den Städtischen Büchereien lesen, sind samt ihren Freunden zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Außerordentliche Sitzung des Wiener Landtages
=====

31. März (Rath.Korr.) Der Wiener Landtag tritt Donnerstag, den 3. April, um 11 Uhr, im Rathaus zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Der einzige Punkt der Tagesordnung lautet: "Die Freiheit Österreichs".

Aufträge der Gemeinde Wien für 238 Millionen Schilling
=====

31. März (Rath.Korr.) Mit Beginn der besseren Jahreszeit ist die Wiener Gemeindeverwaltung bemüht, die Arbeiten im Baugewerbe, im Baunebengewerbe und in der Baustoffe erzeugenden Industrie möglichst rasch zu intensivieren. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat allein im Monat März die gewaltige Summe von 238,344.000 Schilling für eine große Zahl von Arbeitsaufträgen und Bestellungen von Bau- und Bauhilfsmaterial genehmigt. Ein namhafter Betrag wurde vor allem für die Errichtung neuer Wohnhausanlagen, mit denen in kürzester Zeit begonnen werden soll, freigegeben. So soll im 14. Bezirk in der Lenneisgasse ein Wohnblock mit 234 Wohnungen, in Ottakring in der Wernhardtgasse einer mit 129 und in der Ottakringer Straße einer mit 48 Wohnungen, sowie in Meidling in der Pirkebnnerstraße und in Fünfhaus in der Hagengasse eine Wohnhausanlage mit 234 beziehungsweise 192 Wohnungen errichtet werden. Sehr große Summen wurden auch für die Bestellung von Baumaterialien, wie Betonrohre, Baustahl, Ziegeln, Hohlsteine und so weiter veranschlagt. Der Gemeinderatsausschuß genehmigte ferner den Ankauf von 2500 Gaswarmwasserautomaten, von zahlreichen Türen, Fenstern und Dachziegeln. Außer mit diesen gewaltigen Bestellungen befaßte sich der Gemeinderatsausschuß mit der Vorfinanzierung des Wiederaufbaues der kriegszerstörten Gemeindhäuser, sowie mit zahlreichen Projektvorlagen für zukünftige Wohnhausanlagen.

Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
=====

31. März (Rath.Korr.) Für die geschlossene Vorstellung im Wiener Werkel am Donnerstag, dem 3. April, mit den Aufführungen "Schaeffers Stündchen" und "Eins - zwei - drei" sind noch restliche Karten im Bildungsreferat Wien 9., Maria Theresien Straße 11 (Tel. R 50-5-50, Kl. 306), und an der Theaterkasse 1., Lilien-gasse 3, erhältlich.

Belgrader Volkstanzgruppe im Rathaus
 =====

31. März (Rath.Korr.) Eine 40köpfige Volkstanzgruppe der jugoslawischen Gewerkschaften aus Belgrad, die sich auf einer Tournee durch die österreichischen Bundesländer befindet, wurde heute mittag von Vizebürgermeister Honay in Anwesenheit der Stadträte Bauer und Mandl im Rathaus empfangen. Vizebürgermeister Honay begrüßte die jungen Gäste im Namen der Stadtverwaltung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Wiener Gelegenheit bekommen haben, die schöne Volkskunst des benachbarten Jugoslawiens näher kennen zu lernen. Er wünschte ihren Veranstaltungen in Wien, der Stadt in der jede Kunst immer wärmste Aufnahme findet, die besten Erfolge.

Im Namen der Belgrader Gäste dankte Deleon Ascher, ein Mitglied des Präsidiums der jugoslawischen Gewerkschaften, für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus. Er verwies auf die guten Beziehungen zwischen Österreich und Jugoslawien, die auf kulturellem Gebiet erst vor kurzem neuerlich durch Konzerte der Wiener Symphoniker in jugoslawischen Städten bekräftigt werden konnten. Die Volkstanzgruppe besichtigte nach dem Empfang die Prunkräume des Rathauses.

Rindermarkt vom 31. März, Hauptmarkt
 =====

31. März (Rath.Korr.) Neuzufuhren aus dem Inland: 246 Ochsen, 183 Stiere, 536 Kühe, 52 Kalbinnen, Summe 1017. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 15 Ochsen, 6 Stiere, 49 Kühe, 17 Kalbinnen, Summe 87. Gesamtauftrieb: 261 Ochsen, 189 Stiere, 585 Kühe, 69 Kalbinnen, Summe 1104. Verkauft wurden: 259 Ochsen, 189 Stiere, 567 Kühe, 69 Kalbinnen, Summe 1084. Unverkauft (Jugoslawien) blieben 2 Ochsen, 18 Kühe, Summe 20. Die unverkauften Tiere wurden der Kontumazanlage überstellt.

Bei schleppendem Marktverkehr verbilligten sich die Kühe bis zu 40 Groschen, während im übrigen die Vorwochenpreise gehalten wurden.

Krankheitsquelle in der Schule Kenyongasse entdeckt
=====

31. März (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" vom Gesundheitsamt der Stadt Wien erfährt, wurden von den vier Erkrankungen im Internat der Klosterschule Wien 7., Kenyongasse 4-8, drei als Typhus bestätigt; bei dem vierten Fall handelt es sich aller Voraussicht nach nicht um Typhus. Zu weiteren Erkrankungen ist es bisher nicht gekommen.

Die Nachforschungen des Gesundheitsamtes haben bereits zur Entdeckung der Krankheitsquelle geführt, die auch schon ausgeschaltet werden konnte. Es handelt sich um einen Bazillenträger, der als Aushilfe in der Küche beschäftigt war. Die gleich zu Beginn durchgeführten strengen Maßnahmen zur Verhütung einer Ausbreitung der Krankheit bleiben aufrecht, bis jede Gefahr vorüber ist.